

# ***Wühlen im Wasser***

## **Keine Seeschlangen: Sehr ungewöhnliche Amphibien gründeln in einem Aquarium des Affenhauses**

Es muss nicht immer alles bunt sein“, sagt Ralf Kreitmaier, der für die Aquaristik im Tiergarten zuständig ist. Die braungrauen, silber glänzenden Schwimmwühlen sorgen durchaus auch für überraschte Gesichter bei den Zoobesuchern. „Oh, eine Seeschlange“, hört Kreitmaier Kinder oft rufen, wenn sie vor dem Aquarium stehen. „Eine Schlange vermutet man nicht im Wasser, deswegen sind die Besucher überrascht.“ Allerdings handelt es sich bei Schwimmwühlen nicht um Schlangen und auch nicht, wie ebenfalls oft vermutet, um Aale – sondern um Amphibien. Kreitmaier hat sich sehr dafür eingesetzt, dass diese Tiere seit 2016 am Schmausenbuck leben. „Es ergibt aus biologischen Gründen Sinn.“ Schließlich hält der Tiergarten im Affenhaus Java-Schwimmfrösche und Zagros-Molche, also waren mit Fröschen und Molchen zwei von drei Amphibien-Ordnungen dort bereits vertreten. Es fehlten nur Schleichenlurche – mit dem Umzug der acht Cauca-Schwimmwühlen vom Düsseldorfer Aquazoo nach Nürnberg war die Lücke geschlossen. In der Natur leben Cauca-Schwimmwühlen zum Beispiel in den Flüssen Kolumbiens, wo sie sich lieber in Ufernähe als im tiefen Wasser aufhalten. Sie ernähren sich unter anderem von toten Fischen und Insekten, im Tiergarten erhalten sie hauptsächlich Futtertabletten und Mückenlarven. „Es sind Zufallsfresser“, sagt Kreitmaier. Zum Jagen sind die Schwimmwühlen zu behäbig und von der Sehkraft her mit ihren kleinen Augen zu eingeschränkt. Sie verlassen sich hauptsächlich auf ihren Geruchssinn. Der Literatur zufolge nehmen sie über ausstülpbare Tentakel Witterung auf, was Kreitmaier nicht bestätigen kann. „Diese Tentakel habe ich noch nie gesehen“, sagt der erfahrene Tierpfleger und frühere Revierleiter.

### **Atmung über Haut und Lungen**

Allerdings schwimmen sie schon nach oben, wenn er Futter ins Wasser streut. Ansonsten halten sich die Tiere gerne am Boden auf, in dem sie wühlen, und kommen nur selten hoch, um kurz mit der Nase nach Luft zu schnappen. Schwimmwühlen atmen über die Haut und über ein Lungenpaar. Weil Kreitmaier gelesen hat, dass die Wasserlebewesen in freier Natur manchmal auch ans Ufer gehen, hat er ihnen eigens ein Aquarium mit einer Wurzel über der Wasseroberfläche, einem Glassteg und einer Mauerfläche gebaut. Bisher hätten die Tiere dieses Angebot aber nicht angenommen, sie blieben lieber unter Wasser. „Da bilden sie gerne ein Knäuel.“ Schwimmwühlen, sagt Kreitmaier, seien gesellige Tiere und entwickelten untereinander keine Aggressionen. Derzeit leben zwölf dieser Amphibien im Nürnberger Tiergarten. Von den acht erwachsenen Tieren, die 2016 kamen, fiel eines einem Unfall zum Opfer. Bei einem Absaugrohr löste sich die Schutzvorrichtung, die Schwimmwühle schwamm ins Rohr und verendete. Zu den sieben verbliebenen Schwimmwühlen kamen zum Jahreswechsel 2017/18 fünf Jungtiere dazu. Der Nachwuchs ist sofort nach der Geburt alleine lebensfähig. Die kleinen Schwimmwühlen werden mit Lappenkiemen geboren, die sie rasch verlieren.

„Ein weißer Ring am Nacken bleibt aber lange sichtbar“, sagt Kreitmaier. Die erwachsenen Schwämmwühlen im Nürnberger Tiergarten haben eine Länge von 50 bis 60 Zentimetern, wobei die Weibchen größer und dicker sind. Die Kleinen kommen nach der Geburt auf 15 bis 18 Zentimeter.

### **Wassertiere sind sehr verträglich**

Kreitmaier findet es interessant, dass sich beim Nachwuchs ein Zahnwechsel vollzieht, wenn die Tiere den Mutterleib verlassen. „Sie bekommen dann zwei Reihen mit nadelförmigen, nach hinten gebogenen Zähnen.“ Vorher hätten sie spatenförmige Hauer, mit denen sie im Mutterleib Zellgewebe fressen. Mit den spitzen Zähnen würden sie die Mutter verletzen, deswegen wohl der Wechsel, vermutet der Aquaristik-Spezialist. Der 57-Jährige geht davon aus, dass derzeit wieder eine Schwämmwühle trächtig ist, die Tragezeit beträgt 220 Tage. Da die Tiere untereinander sehr verträglich sind, dürfe die Gruppe ruhig noch etwas größer werden. „Aber bei 20 liegt die Grenze, dann wird es mit der Wasserqualität schwierig.“ Die sieben Alttiere sind 2013, 2014 und 2015 geboren, Schwämmwühlen sollen eine Lebenserwartung von zehn Jahren haben. Kreitmaier rät aber dazu, die Tiere auch in dieser Hinsicht nicht zu unterschätzen. Angesichts ihrer eher geruhsamen Lebensweise traut er ihnen zu, viel älter zu werden. „Ich habe mal von einer gehört, die 20 Jahre alt war.“